

Zusammenfassung der Eigenschaften eines Biozidprodukts

Produktname: Protectol GA 50

Produktart(en): PT06 - Schutzmittel für Produkte während der Lagerung

PT06 - Schutzmittel für Produkte während der Lagerung

PT06 - Schutzmittel für Produkte während der Lagerung

PT06 - Schutzmittel für Produkte während der Lagerung

PT12 - Schleimbekämpfungsmittel

PT12 - Schleimbekämpfungsmittel

Zulassungsnummer: AT-0019462-0000

R4BP 3-Referenznummer: AT-0019462-0000

Inhaltsverzeichnis

Administrative Informationen	1
1.1. Handelsnamen des Produkts	1
1.2. Zulassungsinhaber	1
1.3. Hersteller der Biozidprodukte	1
1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe	2
2. Produktzusammensetzung und -formulierung	2
2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Biozidprodukts	2
2.2. Art der Formulierung	2
3. Gefahren- und Sicherheitshinweise	3
4. Zugelassene Verwendung(en)	4
5. Anweisungen für die Verwendung	15
5.1. Anwendungsbestimmungen	15
5.2. Risikominderungsmaßnahmen	15
5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt	15
5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung	17
5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen	17
6. Sonstige Informationen	17

Administrative Informationen

1.1. Handelsnamen des Produkts

Protectol® GA 50
Protectol® GA 50 OF
Myacide GA 50
FennoSan GL10B
FennoCide GL50B
BIM CC 3250
BIM MC 4946
BIM MP 4850

1.2. Zulassungsinhaber

Name und Anschrift des Zulassungsinhabers	Name	BASF SE
	Anschrift	Carl-Bosch-Str. 38 67056 Ludwigshafen am Rhein Deutschland
Zulassungsnummer	AT-0019462-0000	
R4BP 3-Referenznummer	AT-0019462-0000	
Datum der Zulassung	28/06/2018	
Ablauf der Zulassung	27/12/2024	

1.3. Hersteller der Biozidprodukte

Name des Herstellers	BASF SE
Anschrift des Herstellers	Carl-Bosch-Str. 38 67056 Ludwigshafen Deutschland
Standort der Produktionsstätten	Carl-Bosch-Str. 38 67056 Ludwigshafen Deutschland

1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe

Wirkstoff	1310 - Glutaral (Glutaraldehyd)
Name des Herstellers	BASF SE
Anschrift des Herstellers	Carl-Bosch-Str. 38 67056 Ludwigshafen Deutschland
Standort der Produktionsstätten	Carl-Bosch-Str. 38 67056 Ludwigshafen Deutschland

2. Produktzusammensetzung und -formulierung

2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Biozidprodukts

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
Glutaral (Glutaraldehyd)		Wirkstoffe	111-30-8	203-856-5	50

2.2. Art der Formulierung

AL- eine andere Flüssigkeit

3. Gefahren- und Sicherheitshinweise

Gefahrenhinweise

Giftig bei Verschlucken.

Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.

Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

Lebensgefahr bei Einatmen.

Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.

Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Wirkt ätzend auf die Atemwege.

Sicherheitshinweise

Aerosol nicht einatmen.

Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.

Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.

Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.

Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Schutzhandschuhe tragen.

Bei unzureichender Belüftung Atemschutz tragen.

BEI VERSCHLUCKEN:Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.

BEI VERSCHLUCKEN:Mund ausspülen.KEIN Erbrechen herbeiführen.

BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar):Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen.Haut mit Wasser abwaschen.

BEI EINATMEN:Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN:Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen.Eventuell Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter

Bei Symptomen der Atemwege:Arzt anrufen.

Kontaminierte Kleidung und Haut sofort mit viel Wasser abwaschen und danach Kleidung ausziehen.

Kontaminierte Kleidung ausziehen.Und vor erneutem Tragen waschen.

Verschüttete Mengen aufnehmen.

An einem gut belüfteten Ort aufbewahren.Behälter dicht verschlossen halten.

Unter Verschluss aufbewahren.

Inhalt / Behälter der Problemstoffsammelstelle oder einem befugten Sammler für gefährliche Abfälle zuführen.

4. Zugelassene Verwendung(en)

4.1 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 1 - Konservierung von Wasch- und Reinigungsmitteln sowie von deren Rohstoffen

Art des Produkts	PT06 - Schutzmittel für Produkte während der Lagerung
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Konservierung von Wasch- und Reinigungsmitteln (Waschmittel, Weichspüler, flüssige Geschirrspülmittel, Reiniger für harte Oberflächen und Rohstoffe, die in Wasch- und Reinigungsanwendungen eingesetzt werden)
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	wissenschaftlicher Name: --- Trivialname: Bakterien Entwicklungsstadium: ---
Anwendungsbereich	Innen- Industrielle Anwendungsumgebung, automatische Dosierung über Pumpen und Dosierleitungen/-anlagen
Anwendungsmethode(n)	Methode: Zugabe zu Behältern und Kesseln Detaillierte Beschreibung: Die wirksame Konzentration beträgt 100 - 1958 mg Protectol® GA 50 pro kg bei Zugabe der Flüssigkeit zur Mischung während der Herstellung in Kesseln oder Fässern, Kanistern etc. unter Verwendung von Pumpen und Dosieranlagen. ODER: Die wirksame Konzentration beträgt 50 - 979 mg/kg Glutaraldehyd bei Vorverdünnung von Protectol® GA 50 in Vortanks mit Wasser zu 24 % Glutaraldehyd-Lösung, anschließend Zugabe der Flüssigkeit zur Mischung während der Herstellung in Kesseln oder Fässern, Kanistern etc. unter Verwendung von Pumpen und Dosieranlagen.
Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit	Aufwandmenge: Siehe oben. Verdünnung (%): --- Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: Einmalige Anwendung
Anwenderkategorie(n)	industriell
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	Iso Tank Container, Edelstahl (ohne Innenhülle), 3-30 m ³ , Container oder Kesselwagen (Bei Abfüllung in Tanklastwagen sind die geltenden Bestimmungen des Transportrechts einzuhalten.) IBC (intermediate bulk container), Plastik: HDPE, 1100 kg Fass, Plastik: HDPE oder Stahl/PE-Innenhülle, 230 kg Fass, Stahl mit PE-Innenhülle, 60 kg Nur Verpackung zur Kundenbemusterung, nicht für kommerzielle Zwecke: Glasflasche, 1 kg Plastikflasche (PE), 1 kg

4.1.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Keine

4.1.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Keine

4.1.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Keine

4.1.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Keine

4.1.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Keine

4.2 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 2 - Konservierung von wasserbasierten Produkten für die Papierindustrie

Art des Produkts

PT06 - Schutzmittel für Produkte während der Lagerung

Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung

Konservierung von Additiven zur Anwendung in der Papierherstellung: anorganische Suspensionen (CaCO₃ und Kaolin), Cellulose (Pulpe), Polymere, Pigmentdispersionen, Stärke

Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)

wissenschaftlicher Name: ---
Trivialname: Bakterien und Hefen
Entwicklungsstadium: ---

Anwendungsbereich	Innen- Industrielle Anwendungsumgebung, automatische Dosierung über Pumpen und Dosierleitungen/-anlagen
Anwendungsmethode(n)	Methode: Zugabe zu Behältern und Kesseln Detaillierte Beschreibung: Die wirksame Konzentration beträgt 20 - 1958 mg Protectol® GA 50 pro kg bei Zugabe der Flüssigkeit zur Mischung während der Herstellung in Kesseln oder Fässern, Kanistern etc. unter Verwendung von Pumpen und Dosieranlagen. ODER Die wirksame Konzentration beträgt 10-979 mg/kg Glutaraldehyd Vorverdünnung von Protectol® GA 50 in Vortanks mit Wasser zu 24 % Glutaraldehyd-Lösung, anschließend Zugabe der Flüssigkeit zur Mischung während der Herstellung in Kesseln oder Fässern, Kanistern etc. unter Verwendung von Pumpen und Dosieranlagen.
Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit	Aufwandmenge: Siehe oben Verdünnung (%): --- Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: Einmalige Anwendung
Anwenderkategorie(n)	industriell
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	 Iso Tank Container, Edelstahl (ohne Innenhülle), 3-30 m³, Container oder Kesselwagen (Bei Abfüllung in Tanklastwagen sind die geltenden Bestimmungen des Transportrechts einzuhalten.) IBC (intermediate bulk container), Plastik: HDPE, 1100 kg Fass, Plastik: HDPE oder Stahl/PE-Innenhülle, 230 kg Fass, Stahl mit PE-Innenhülle, 60 kg Nur Verpackung zur Kundenbemusterung, nicht für kommerzielle Zwecke: Glasflasche, 1 kg Plastikflasche (PE), 1 kg

4.2.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Keine

4.2.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Der Inverkehrbringer der vollständig konservierten Pulpe hat sicherzustellen, dass das Etikett dieser behandelten Waren folgende Informationen enthält:
 Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe während der Produkthandhabungsphase (Angabe des Handschuhmaterials in der Produktinformation durch den Zulassungsinhaber), einen beschichteten Schutzanzug (mindestens TN3, EN 14605, Angabe des Anzugmaterials in der Produktinformation durch den Zulassungsinhaber; 10 % Penetration) und Atemschutz (2,5 % Penetration, APF 40) bei der Befüllung und Entleerung der Suspensionstanks nur bei vollständig konservierter Pulpe (Cellulose und Additive) verwenden und wenn die Suspensionen nicht automatisiert gepumpt werden.

4.2.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Keine

4.2.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Keine

4.2.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Keine

4.3 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 3 - Konservierung von Farben und deren Rohstoffen

Art des Produkts

PT06 - Schutzmittel für Produkte während der Lagerung

Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung

Konservierung von Farben und von Rohstoffen für die Herstellung von Farben, Kunst- und Klebstoffen (Pigmente, Polymer- und Pigmentdispersionen, anorganischen Suspensionen zur Verwendung als Füllmittel)

Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)

wissenschaftlicher Name: ---
 Trivialname: Bakterien und Hefen
 Entwicklungsstadium: ---

Anwendungsbereich

Innen-
 Außenbereiche
 Industrielle Anwendungsumgebung, automatische Dosierung über Pumpen und Dosierleitungen/-anlagen

Anwendungsmethode(n)

Methode: Zugabe zu Behältern und Kesseln
 Detaillierte Beschreibung:
 Die wirksame Konzentration beträgt 50 - 1958 mg Protectol® GA 50 pro kg bei Zugabe der Flüssigkeit zur Mischung während der Herstellung in Kesseln oder Fässern, Kanistern etc. unter Verwendung von Pumpen und Dosieranlagen.
 ODER

	Die wirksame Konzentration beträgt 25-979 mg Glutaraldehyd pro kg bei Vorverdünnung von Protectol® GA 50 in Vortanks mit Wasser zu 24 % Glutaraldehyd-Lösung, anschließend Zugabe der Flüssigkeit zur Mischung während der Herstellung in Kesseln oder Fässern, Kanistern etc. unter Verwendung von Pumpen und Dosieranlagen.
Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit	Aufwandmenge: Siehe oben. Verdünnung (%): --- Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: Einmalige Anwendung
Anwenderkategorie(n)	industriell berufsmäßiger Verwender
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	Iso Tank Container, Edelstahl (ohne Innenhülle), 3-30 m ³ , Container oder Kesselwagen (Bei Abfüllung in Tanklastwagen sind die geltenden Bestimmungen des Transportrechts einzuhalten.) IBC (intermediate bulk container), Plastik: HDPE, 1100 kg Fass, Plastik: HDPE oder Stahl/PE-Innenhülle, 230 kg Fass, Stahl mit PE-Innenhülle, 60 kg Nur Verpackung zur Kundenbemusterung, nicht für kommerzielle Zwecke: Glasflasche, 1 kg Plastikflasche (PE), 1 kg

4.3.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Keine

4.3.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

<p>Bei direkter Zugabe von Protectol® GA 50 zu Farben und Lacken: Der Inverkehrbringer der behandelten Waren hat sicherzustellen, dass das Etikett dieser direkt konservierten Farben und Lacke folgende Informationen enthält: Um Bodenkontamination während der Sprühanwendung der behandelten Waren (Farben und Lacke) zu vermeiden, muss der Boden rund um die Anwendungsstelle mit Plastikfolie abgedeckt werden, wenn der Untergrund nicht fest und undurchlässig ist. Chemikalienresistente Schutzhandschuhe (Angabe des Handschuhmaterials in der Produktinformation durch den Zulassungsinhaber), einen Schutzanzug (mindestens TN3, EN 14605, Angabe des Anzugmaterials in der Produktinformation durch den Zulassungsinhaber, 5 % Penetration) und Atemschutz (10 % Penetration, APF 10) bei einer Sprühanwendung der Farbe verwenden. Bei Roll-/Pinselanwendungen wird keine persönliche Schutzausrüstung benötigt, die Anwendung von chemikalienresistenten Handschuhen (Angabe des Handschuhmaterials in der Produktinformation durch den Zulassungsinhaber) wird empfohlen.</p>
--

4.3.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Keine

4.3.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Keine

4.3.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Keine

4.4 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 4 - Konservierung von Additiven für die Leder- und Textilherstellung

Art des Produkts	PT06 - Schutzmittel für Produkte während der Lagerung
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Konservierung von Additiven für die Leder- und Textilherstellung.
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	wissenschaftlicher Name: --- Trivialname: Bakterien Entwicklungsstadium: ---
Anwendungsbereich	Innen- Industrielle Anwendungsumgebung, automatische Dosierung über Pumpen und Dosierleitungen/-anlagen
Anwendungsmethode(n)	Methode: Zugabe zu Behältern und Kesseln Detaillierte Beschreibung: Die wirksame Konzentration beträgt 50 - 1958 mg Protectol® GA 50 pro kg bei Zugabe der Flüssigkeit zur Mischung während der Herstellung in Kesseln oder Fässern, Kanistern etc. unter Verwendung von Pumpen und Dosieranlagen. ODER Die wirksame Konzentration beträgt 25-979 mg Glutaraldehyd pro kg bei Vorverdünnung von Protectol® GA 50 in Vortanks mit Wasser zu 24 % Glutaraldehyd-Lösung, anschließend Zugabe der Flüssigkeit zur Mischung während der Herstellung in Kesseln oder Fässern, Kanistern etc. unter Verwendung von Pumpen und Dosieranlagen.
Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit	Aufwandmenge: Siehe oben. Verdünnung (%): --- Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:

	Einmalige Anwendung
Anwenderkategorie(n)	industriell
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	<p>Iso Tank Container, Edelstahl (ohne Innenhülle), 3-30 m³, Container oder Kesselwagen (Bei Abfüllung in Tanklastwagen sind die geltenden Bestimmungen des Transportrechts einzuhalten.)</p> <p>IBC (intermediate bulk container), Plastik: HDPE, 1100 kg</p> <p>Fass, Plastik: HDPE oder Stahl/PE-Innenhülle, 230 kg</p> <p>Fass, Stahl mit PE-Innenhülle, 60 kg</p> <p>Nur Verpackung zur Kundenbemusterung, nicht für kommerzielle Zwecke:</p> <p>Glasflasche, 1 kg</p> <p>Plastikflasche (PE), 1 kg</p>

4.4.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Keine

4.4.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Der Inverkehrbringer der behandelten Waren hat sicherzustellen, dass das Etikett dieser behandelten Waren folgende Informationen enthält:
 Während der Leder- und Textilherstellung chemikalienresistente Schutzhandschuhe (Angabe des Handschuhmaterials in der Produktinformation durch den Zulassungsinhaber) und einen Schutzanzug (mindestens TN3, EN 14605, Angabe des Anzugmaterials in der Produktinformation durch den Zulassungsinhaber, 5 % Penetration) verwenden. Das Abwasser muss entsprechend den in den BVT-Dokumenten für die Textil- und Lederindustrie definierten Industriestandards behandelt werden.

4.4.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Keine

4.4.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Keine

4.4.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Keine

4.5 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 5 - Schleimbekämpfungsmittel zur Anwendung in der Papierindustrie, wet-end-Teil

Art des Produkts	PT12 - Schleimbekämpfungsmittel
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Zur Anwendung als Schleimbekämpfungsmittel in der kontinuierlichen Papierherstellung, zur Kontrolle bzw. Vorbeugung der Schleimbildung im Prozesswasser sowie zur Kurzzeitbehandlung von nassem Rohmaterial während der Maschinenabstellung.
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	wissenschaftlicher Name: --- Trivialname: Biofilm-bildende Bakterien Entwicklungsstadium: ---
Anwendungsbereich	Innen- Industrielle Anwendungsumgebung, automatische Dosierung über Pumpen und Dosierleitungen/-anlagen
Anwendungsmethode(n)	Methode: Zugabe zu Kesseln, Tanks, Kreisläufen etc. Detaillierte Beschreibung: Menge: Schockdosierung: 92-400 mg/L Protectol® GA 50; periodische Dosierung: 92-300 mg/L Protectol® GA 50. ODER 46-200 mg/L Glutaraldehyd als Anwendungskonzentration; periodische Dosierung: 46-150 mg/L Glutaraldehyd als Anwendungskonzentration. Schockdosierung: Eine Schockdosierung wird verwendet, um Kontrolle im Falle einer starken mikrobiellen Infektion zu erlangen. Die Dosierung wird erniedrigt, wenn die Kontrolle erreicht ist.
Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit	Aufwandmenge: Siehe oben. Verdünnung (%): --- Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: Einmalige Zugabe über 1 Stunde oder wiederholte Zugabe alle 6-8 Stunden (periodische Dosierung)
Anwenderkategorie(n)	industriell

Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial

Iso Tank Container, Edelstahl (ohne Innenhülle), 3-30 m³, Container oder Kesselwagen (Bei Abfüllung in Tanklastwagen sind die geltenden Bestimmungen des Transportrechts einzuhalten.)

IBC (intermediate bulk container), Plastik: HDPE, 1100 kg
Fass, Plastik: HDPE oder Stahl/PE-Innenhülle, 230 kg
Fass, Stahl mit PE-Innenhülle, 60 kg

Nur Verpackung zur Kundenbemusterung, nicht für kommerzielle Zwecke:

Glasflasche, 1 kg

Plastikflasche (PE), 1 kg

4.5.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Keine

4.5.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Ein Schutzanzug (mindestens TN3, EN 14605, Angabe des Anzugmaterials in der Produktinformation durch den Zulassungsinhaber; 10 % Penetration) und chemikalienresistente Schutzhandschuhe (Angabe des Handschuhmaterials in der Produktinformation durch den Zulassungsinhaber) werden bei Reinigungs-/Wartungsarbeiten an Pulpe-Tanks benötigt. Atemschutz (2,5 % Penetration, APF 40) sollte verwendet werden.

Eine gute Belüftung bzw. Absaugungsmaßnahmen sind sicherzustellen.

Eine Anwendung in der Papierindustrie ist nur erlaubt, wenn das Abwasser vor dem Ablassen in das Oberflächen- oder Meerwasser mindestens biologisch gereinigt wird.

Um die Entwicklung von Resistenzen zu vermeiden, muss zusätzlich zu den Anforderungen in der allgemeinen Gebrauchsanweisung die Wirksamkeit des Produktes vor Ort geprüft werden. Wenn nötig müssen die Gründe für eine verminderte Wirksamkeit untersucht werden, um eine Resistenz auszuschließen oder um eine potentielle Resistenz zu identifizieren.

4.5.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Keine

4.5.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Keine

4.5.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Keine

4.6 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 6 - Schleimbekämpfungsmittel zur Anwendung in der Papierindustrie, Entfernung von Druckfarben

Art des Produkts	PT12 - Schleimbekämpfungsmittel
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Zur Entfernung von Druckfarben in Papierfabriken wird Protectol® GA 50 zur Kontrolle von Schleim und der mikrobiellen Freisetzung von Catalase-Enzymen verwendet, die bei der Druckfarbentfernung beim Papier-Recycling stören.
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	wissenschaftlicher Name: --- Trivialname: Biofilm-bildende Bakterien Entwicklungsstadium: ---
Anwendungsbereich	Innen- Industrielle Anwendungsumgebung, automatische Dosierung über Pumpen und Dosierleitungen/-anlagen
Anwendungsmethode(n)	Methode: Zugabe zu Kesseln, Tanks, Wasserkreisläufen etc. Detaillierte Beschreibung: Die wirksame Konzentration beträgt 92 - 250 mg Protectol® GA 50 pro L bei automatischer Zugabe der Flüssigkeit über Pumpen und Dosieranlagen zu Kesseln, Tanks oder Wasserkreisläufen in der Druckfarbentfärbungsanlage. ODER Die wirksame Konzentration beträgt 46-125 mg Glutaraldehyd pro L bei Vorverdünnung von Protectol® GA 50 in Vortanks mit Wasser zu 24 % Glutaraldehyd-Lösung, anschließend automatische Zugabe der Flüssigkeit über Pumpen und Dosieranlagen zu Kesseln, Tanks oder Wasserkreisläufen in der Druckfarbentfärbungsanlage.
Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit	Aufwandmenge: Siehe oben. Verdünnung (%): --- Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: Bis zu 4 mal pro Tag über 30 Minuten
Anwenderkategorie(n)	industriell
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	

Iso Tank Container, Edelstahl (ohne Innenhülle), 3-30 m³, Container oder Kesselwagen (Bei Abfüllung in Tanklastwagen sind die geltenden Bestimmungen des Transportrechts einzuhalten.)

IBC (intermediate bulk container), Plastik: HDPE, 1100 kg

Fass, Plastik: HDPE oder Stahl/PE-Innenhülle, 230 kg

Fass, Stahl mit PE-Innenhülle, 60 kg

Nur Verpackung zur Kundenbemusterung, nicht für kommerzielle Zwecke:

Glasflasche, 1 kg

Plastikflasche (PE), 1 kg

4.6.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

keine

4.6.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Ein Schutzzug (mindestens TN3, EN 14605, Angabe des Anzugmaterials in der Produktinformation durch den Zulassungsinhaber; 10 % Penetration) und chemikalienresistente Schutzhandschuhe (Angabe des Handschuhmaterials in der Produktinformation durch den Zulassungsinhaber) werden bei Reinigungs-/Wartungsarbeiten an Pulpe-Tanks benötigt.

Atemschutz (2,5 % Penetration, APF 40) sollte verwendet werden.

Eine Anwendung in der Papierindustrie ist nur erlaubt, wenn das Abwasser vor dem Ablassen in das Oberflächen- oder Meerwasser mindestens biologisch gereinigt wird.

Um die Entwicklung von Resistenzen zu vermeiden, muss zusätzlich zu den Anforderungen in der allgemeinen Gebrauchsanweisung die Wirksamkeit des Produktes vor Ort geprüft werden. Wenn nötig müssen die Gründe für eine verminderte Wirksamkeit untersucht werden, um eine Resistenz auszuschließen oder um eine potentielle Resistenz zu identifizieren.

4.6.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Keine

4.6.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Keine

4.6.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Keine

5. Anweisungen für die Verwendung

5.1. Anwendungsbestimmungen

Zur Kontrolle von Mikroorganismen, die verantwortlich für das Verderben, für Zersetzung, Gas- und Geruchsentwicklung, Farb-/pH-/Viskositätsänderungen, Entmischen von Formulierungen, Schleimbildung und Korrosion sind.
Zur schnellen Auflösung Protectol® GA 50 direkt zur Wasserphase unter guter Durchmischung zusetzen.
Protectol® GA 50 sollte bei Temperaturen unter 40 °C in Lösung gebracht werden.
Mikrobiologische Tests zur Überprüfung der ausreichenden Konservierung müssen vom Anwender von Protectol® GA 50 durchgeführt werden, um die effektive Dosierung des Konservierungsmittels für die spezifische Matrix/Standort/System festzulegen.
Falls nötig den Hersteller des Konservierungsmittels hinzuziehen.

5.2. Risikominderungsmaßnahmen

Beim Anschließen von Pumpen an Protectol® GA 50-Fässer chemikalienresistente Schutzhandschuhe (Angabe des Handschuhmaterials in der Produktinformation durch den Zulassungsinhaber), einen beschichteten Schutzanzug (mindestens TN3, EN 14605, Angabe des Anzugmaterials in der Produktinformation durch den Zulassungsinhaber, 10 % Penetration), Augenschutz und Atemschutz (2,5 % Penetration, APF 40) tragen.

Um Resistenzentwicklung zu vermeiden:

Immer das Etikett oder das Merkblatt vor der Anwendung lesen und den enthaltenen Anweisungen folgen. Der Zulassungsinhaber soll alle beobachteten, die Wirksamkeit betreffenden Vorkommnisse an die zuständigen Behörden (CA) melden.

Der Anwender soll generelle Sauberkeit und Hygiene während der Anwendung sicherstellen.

Der Anwender soll soweit wie möglich die Freisetzung des Biozids in die Umwelt verhindern um nicht-wirksame Konzentrationen in der Umwelt zu vermeiden, die zur Resistenz in der Umwelt führen könnten. Wenn Resistenz auftritt, sollte der Anwender den Wechsel zwischen verschiedenen Aktivstoffen in Betracht ziehen.

5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Wichtigste akute und verzögerte Symptome und Auswirkungen:

Haut- und Augenkontakt:

Reizung bis zu schweren Verätzungen von Haut und Augen. Kann Tränenfluss, Sensibilisierung der Haut und/oder allergische Dermatitis hervorrufen.

Mund-Kontakt/Verschlucken:

Reizung bis Verätzung des gastrointestinalen Trakts. Kann Übelkeit, Erbrechen, Geschwürbildung in Speiseröhre und/oder Magen mit nachfolgender Perforation, Erbrechen von Blut und/oder innere Blutungen hervorrufen.

Einatmen/Aspiration:

Reizung bis Verätzung des Atmungssystems. Kann Husten, Rhinitis, Schnupfen, Epitaxie, Lungenödeme, Bronchospasmen, Atemnot und/oder Asthma hervorrufen. Andere klinische Erscheinungsformen können beinhalten: Kopfschmerzen, Tachykardie, Palpitation, niedriger Blutdruck und Depression des Zentralnervensystems.

Erste-Hilfe-Maßnahmen:

Betroffene aus dem Bereich der Verunreinigung/der Quelle der Verunreinigung entfernen. Kontaminierte Kleidung komplett entfernen, dabei Selbstexposition und Exposition anderer vermeiden.

Nach Verschlucken:

Mund ausspülen. Kein Erbrechen herbeiführen. Sofort Giftinformationszentrum/Arzt anrufen.

Nach Einatmen:

Den Betroffenen an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Betroffenen ruhig lagern, die Körpertemperatur halten, Atmung überwachen, wenn nötig künstliche Beatmung beginnen. Sofort Giftinformationszentrum/Arzt anrufen.

Nach Hautkontakt:

Haut mit viel Wasser ohne Reiben abwaschen.

Nach Augenkontakt:

Sofort unter fließendem Wasser für mindestens 15 Minuten bei gespreizten Lidern unter fließendem Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Sofort Giftinformationszentrum/Arzt anrufen.

Bei anhaltenden oder sich verschlimmernden Symptomen ärztliche Hilfe/Behandlung in Anspruch nehmen.

Keine Verabreichung über den Mund bei einer beeinträchtigten oder bewusstlosen Person; In stabile Seitenlage mit gebeugten Knien und in ein medizinisches Versorgungszentrum bringen. Etikett oder Behälter wenn möglich mitbringen. Eine vergiftete Person nie unbeaufsichtigt lassen.

Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung:

Ärztliche Überwachung für mindestens 24 Stunden. Symptomatische und unterstützende Behandlung entsprechend lokaler Protokolle. Bei Verschlucken Endoskopie und sofortige Verdünnung und/oder Dekontamination in Betracht ziehen. Die Anwendung von Ipecac Sirup ist kontraindiziert. Nach Einatmen Corticosteroid Dosieraerosol anwenden. Momentan kein spezifisches Antidot vorhanden. Lungenödemprophylaxe.

Vergiftungsinformationszentrale: Tel: +43 1 406 43 43

5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Produkt und Produktreste sind der Problemstoffsammlung oder einem befugten Sammler für gefährliche Abfälle zu übergeben. Produkt im Originalgebinde aufbewahren und nicht mit anderen Abfällen mischen.

Die Abfallschlüsselnummer ist zum Zeitpunkt der Bescheiderstellung gemäß ÖNORM S 2100: 53103g, Altbestände von Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln.

5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Behälter dicht geschlossen halten und an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren.

Unter Inertgas aufbewahren.

Haltbarkeit: 12 Monate bei einer Lagertemperatur von ≤ 25 °C

6. Sonstige Informationen

Der minimale Gehalt der reinen Aktivsubstanz im Produkt beträgt 48,5 Gew.%.